



Thomas Harrison (Hg.)

Imperien der Antike

Mainz: Zabern 2010. 288 S. €39,90
ISBN 978-3-8053-4089-2

Reinhold Reck (2011)

Der großformatige, fadengeheftete, reich bebilderte und zum Blättern verlockende Band verheißt dem Leser die "Darstellung aller Imperien der Antike" (6), beschränkt sich dann aber auf Großreiche des mediterranen und eurasischen Raums: Ägypter, Hethiter, Assur, Babylon, Perser, Attischer Seebund, Alexander und die Diadochen, Parther und Sasaniden, Rom; schließlich frühe südasiatische und chinesische Reiche.

Noch in der Einführung (S.14) wird der Begriff des Imperiums überhaupt problematisiert und es wird gezeigt, dass die behandelten Großreiche sich gar nicht so einfach unter eine für alle passende Definition subsumieren lassen.

Die Reiche werden vom Herausgeber in ein editorisches Schema von zehn ungefähr gleichumfanglichen Kapiteln mit jeweils etwa 25 Seiten gepasst. Angesichts der unterschiedlichen Ergiebigkeit der Quellen bezüglich z.B. der Hethiter und der Römer, aber auch angesichts der in Wirklichkeit sehr unterschiedlichen Dauer und Geschichtsmächtigkeit dieser Imperien ergibt sich dadurch – gerade beim oberflächlichen Blättern – leicht ein verzerrtes Bild.

Ob das bei einem populärwissenschaftlichen Werk in Kauf zu nehmen ist – oder gerade da umso bedenklicher? Ebenso wie der legere Umgang mit Quellennachweisen? Es sind zwar in einem Anhang neben Sachregister, Literaturhinweisen und Autorenprofilen auch Zitat- und Abbildungsnachweise verzeichnet. Aber die Angabe der Quellen geschieht oft ohne Nennung der benutzten Editionen bzw. mit Hinweis auf Abkürzungen oder Kurztitel, die im Buch selbst nicht entschlüsselt werden.

Ein Bildband wie gesagt, ein Blätter- und Stöberbuch. Wohingegen das Lesen durch mancherlei Barrieren behindert wird: große Textmengen sind invers gedruckt (weiß auf schwarz); das sieht vielleicht edel aus, aber es erschwert das Lesen. Und: der Zusammenhang der Artikel wird immer wieder durch ganze bzw. doppelte Seiten mit Bildern und Zitaten unterbrochen.

Gerade diese gemischten Seiten sind kurzweilig gestaltet und prägen das Gesicht des Bandes mehr als die zusammenhängenden Textbeiträge. Sie bieten neben antiken Zeugnissen (Inschriften, Literarische Texte, Gemälde, Mosaik, Skulpturen, Plastiken, Reliefs, Tontafeln, Münzen, Vasen, Geschmeide) auch Graphiken, Karten und (Luft-)Aufnahmen von Grabungsstätten. Außerdem einige neuzeitliche Gemälde und modernen Foto- und Filmaufnahmen.

Zwar wird im Rahmen der Einführung kurz die Bedeutung des eigenen Standpunkts (von der Neuzeit bzw. Gegenwart aus auf die Antike, S.13f) und der gewählten Perspektive (von den Herrschenden her oder von den Unterdrückten her, S.16) benannt, ohne dass indes selbst

Position bezogen würde oder diese hermeneutische Binsenweisheit sich in der Gestaltung der Beiträge erkennbar auswirken würde. Stattdessen gilt das Auf und Ab der Imperien gleichsam als hinzunehmendes Naturgesetz. Und die unzähligen Verbrechen (Mord, Raub, Angriffskrieg, Plünderung, Massenvergewaltigung, Brandstiftung) z.B. Alexanders "des Großen" – um eine der bekannteren Gestalten herauszugreifen – werden zwar geschildert, aber sie werden nicht als Verbrechen qualifiziert, sondern erscheinen als quasi legitime Mittel zur Eroberung eines Imperiums.

Insgesamt also eine recht unkritische Annäherung an das Phänomen der Imperien, die zum Teil sogar in Idealisierung umschlägt (z.B. die Glorifizierung des römischen Imperators Augustus S. 201). Denn längst sind die Schreie der Opfer verhallt, und der Verwesungsgeruch der Leichenberge ist verflogen. Die in Stein gehauenen Monumente imperialer Pracht aber können wir bis heute bestaunen.

Trotz dieser kritischen Anmerkungen: ein schöner Band, mit vielen interessanten Abbildungen und insgesamt durchaus soliden Texten, die interessierten Lesern einen guten Einblick in die Welt der antiken Imperien ermöglichen.

<p>Zitierweise Reinhold Reck. Rezension zu: Thomas Harrison: <i>Imperien der Antike</i>. Mainz 2010. in: bbs 12.2011 <http://www.biblische-buecherschau.de/2011/Harrison_Imperien.pdf>.</p>
--